

Den Nerv getroffen

Kunst- und Handwerkermarkt im Gothaer Tivoli war am Samstag ein Besuchermagnet



MODENSCHAU: Luise und Daniela vom Bewegungstheater „Ballustrada“ boten mit ihren Mitstreitern eine sehenswerte Modenschau beim Kunst- und Handwerkermarkt am Samstag im Gothaer Tivoli. Mehr Fotos gibt es im Internet: www.thueringer-allgemeine.de/gotha Foto: Lutz Ehardt

Offenbar einen Nerv getroffen haben Cathleen Kempe und der Tivoli-Verein mit dem Kunst- und Handwerkermarkt, denn der Besucher-Ansturm war enorm.

GOTHA. 20 Künstler und Kunsthandwerker hatten am Samstag ihre Stände in der SPD-Gedenkstätte in Gotha aufgebaut. „Wir haben dafür sogar unsere Dauerausstellung um- und weggeräumt, denn die Atmosphäre

sollte passen“, sagte Marlies Mikolajczak, Vorsitzende des Tivoli-Fördervereins. Sie selbst hatte keine Zeit zum Schauen, denn sie betreute das Café. Weitere sieben Mitstreiter ihres Vereins halfen bei der Organisation der Veranstaltung.

Vorbereitet worden war der Kunst- und Handwerkermarkt zusammen mit Cathleen Kempe, die in Gothas Zentrum ihren Werkstattladen „Verwebtes“ betreibt. Sie und auch Marlies Mikolajczak, die in den 1990er-Jahren die städtische

Galerie am Hauptmarkt leitete, kennen viele Künstler und Handwerker. „Den einheimischen Künstlern fehlt in Gotha eine Plattform, eine Präsentationsmöglichkeit wie die Galerie am Hauptmarkt. Da ist solch ein Markt eine gute Gelegenheit, sich mal zu zeigen“, weiß Marlies Mikolajczak. Aus der Region Gotha waren unter anderem Nina Klatt (Schmuck), Hendrik Hause (Grafik und Kleinplastik), Monika Wilde (Malerei), Helga Kalbe (Filzen für Kinder) sowie natürlich

Cathleen Kempe (Weberei) dabei. Die Mitveranstalterin freute sich besonders, dass so viele Menschen den Weg ins Tivoli gefunden hatten. „Es ist kurz vor der Adventszeit und mit Blick auf Weihnachten und Geschenke auch ein guter Termin“, sagte Cathleen Kempe. „Und auf solch einem Markt ist die Hemmschwelle niedriger. Denn wer klingelt schon an der Ateliertür eines Künstlers?“ Die Mischung der Angebote stimme, und „auch, wenn es zeitweise richtig eng wurde, finde ich die

Atmosphäre hier gerade richtig“, sagte Cathleen Kempe.

Mit einem Puppenspiel für Kinder und einer Modenschau, die vom Bewegungstheater „Ballustrada“ gemeinsam mit Laienmodells gestaltet wurde, gab es zusätzliche Höhepunkte. Die kleinen Gäste konnten zudem basteln, so dass für alle Besucher etwas zu erleben war.

Der Tivoli-Förderverein würde den Kunst- und Handwerkermarkt gern zur Tradition werden lassen – seit dem Ansturm am Samstag erst recht. ck